



Die Hüfte – der Hüftgelenkersatz

Abnutzungsbedingter Verschleiß des Hüftgelenks, die sogenannte Coxarthrose, ist eine vor allem mit dem Alter zunehmend häufige Krankheit in unserer Gesellschaft.

Symptome

Der Verschleiß der an der Bewegung beteiligten Gelenkpartner Hüftkopf und Hüftpfanne führt zu einem Verlust des Knorpelüberzuges, der im gesunden Gelenk eine reibungsarme Beweglichkeit ohne Schmerzen ermöglichen soll. Diese Knorpeldefekte und andere Abnutzungserscheinungen im Hüftgelenk münden im Verlauf in zunehmende Schmerzen: im Anfangsstadium in der Regel vor allem bei Bewegung und Belastung, später können auch Schmerzen in Ruhe und nachts die Betroffenen stark quälen. Die ursprüngliche Beweglichkeit des Hüftgelenkes ist im fortgeschrittenen Stadium nicht selten deutlich eingeschränkt. Durch Schmerzen beim Gehen können Patienten oftmals nur noch kurze Strecken ohne Pausen absolvieren. Treppensteigen ist nicht selten nahezu gar nicht mehr möglich.

Behandlungsmöglichkeiten

All diese möglichen Symptome der Arthrose im Hüftgelenk bedingen eine zunehmende Ein-

schränkung der Lebensqualität. Da der abnutzungsbedingte Verlust des Knorpelüberzuges trotz intensiver Forschung in den letzten Jahrzehnten bis heute nicht befriedigend wiederhergestellt werden kann, stellt nach wie vor der Ersatz des abgenutzten Gelenkes durch ein Kunstgelenk (Hüftgelenksprothese) den Goldstandard in der Therapie dar.

Infolge weitreichender Neuentwicklungen hinsichtlich der verwendeten Materialien, Implantatdesigns und moderner, gewebeschonender Operationstechniken stellt der Hüftgelenkersatz eine der erfolgreichsten Operationen in der Orthopädie dar. So gelingt es heute durch gezielte Auswahl des richtigen Prothesentyps für den richtigen Patienten zum richtigen Zeitpunkt in der Hand des erfahrenen Operateurs oftmals Jahrzehnte währende Schmerzfreiheit mit wiederhergestellter Mobilität für die Betroffenen zurückzugewinnen.

Insbesondere die ausgesprochene operative Expertise garantiert die Auswahl des geeigneten Implantates für den jeweiligen Patienten, von der gewebe- und knochensparenden Kurzschaffprothese bis zu aufwendigen Sonderimplantaten, die oftmals in der Operation entsprechend modular zusammengestellt werden und somit eine



individuelle Versorgung, den anatomischen Voraussetzungen entsprechend, ermöglichen.

Die Verwendung von Gleitpaarungen, die sich über Jahrzehnte in großen Untersuchungen bewährt haben, führt zu nahezu verschleißfreier Beweglichkeit des Kunstgelenkes und extrem niedrigen Abnutzungsraten. Durch minimal-invasive Operationstechniken ist eine schonende Implantation unter Vermeidung von größeren Schäden am umliegenden Gewebe und der hüftumspannenden Muskulatur oftmals möglich. Kleinere Hautschnitte führen zu kosmetisch ansprechenderen Ergebnissen.

Im Falle von Abnutzung oder Lockerung eines schon bestehenden Kunstgelenkes besteht aufgrund der großen Erfahrung mit Wechsel- und Spezialendoprothetik in unserer Klinik immer die Möglichkeit durch Austausch der einliegenden Prothese, auch nach schon stattgehabten Wechseloperationen, eine hervorragende Lösung für die Betroffenen zu ermöglichen. Dies gilt auch für Infektionen im Bereich vorhandener Kunstgelenke sowie tumorbedingte Zerstörung von Knochen- und Gelenkstrukturen am Becken und Oberschenkel.

Unsere Empfehlung

Zusammenfassend bietet die moderne Hüftgelenkendoprothetik ausgezeichnete Behandlungsmöglichkeiten und stellt einen Segen für schmerzgeplagte Patienten dar.